

Protokoll AnrainerInnenforum Augustinplatz

Veranstaltungsdatum: 7. November 2006, Bezirksamt (18.30 bis 21.00 Uhr)

Das Ziel des Forums bestand in der Vorstellung der von den zuständigen Magistratsabteilungen bereits begutachteten Gestaltungspläne für die Neugestaltung des Augustinplatzes und in der Diskussion dieser Entwürfe in der Öffentlichkeit. Wesentliche Anregungen aus dieser Diskussion können für die Fertigstellung des vorliegenden Entwurfes verwendet werden.

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Allgemeines

Das AnrainerInnenforum wurde von rund 40 Personen besucht. Der geplante Projektablauf mit einführender Projektpräsentation (Projektgruppe, die für die technisch-gestalterische Planung verantwortliche Konsulentin DI Ursula Kose) und darauf folgender Projektdiskussion in zwei kleineren Gruppen konnte aufgrund deutlicher Proteste einiger TeilnehmerInnen nicht eingehalten werden. Deshalb musste in der Großgruppe weiter diskutiert werden. Die dabei eingebrachten Argumente wurden auf Plakaten festgehalten. Mehrfachnennungen von Argumenten wurden dokumentiert (siehe nächste Seite). Es ist anzumerken, dass die dabei dokumentierte Häufigkeit nur ein grundsätzliches Stimmungsbild der Gruppe wieder gibt und nicht den Anspruch auf eine Abstimmung jeglicher Art (auch nicht innerhalb der anwesenden Personen) erfüllen kann.

2. Grundsatzdiskussion: Verkehr & Parkplätze

Rund ein Viertel der anwesenden Personen äußerten sich gegenüber dem vorgestellten Projekt ablehnend. Als Hauptargumente dafür wurde einerseits der Verlust von Parkplätzen benannt (6 Nennungen) und andererseits die verkehrsreduzierende Wirkung der Platzgestaltung in Frage gestellt (Argumente wie: Staugefahr, mehr Lärm und mehr Abgase aufgrund Ampelregelung durch Bus und Wegnahme der Seitenspur). Bezüglich des Wegfalls der Seitenspur wurde aber auch angemerkt, dass dadurch eine „Legalisierung“ der Bushaltestation 13A erreicht wird (3 Nennungen). Zusätzlich wurden auch grundlegende Argumente „gegen die Verkehrspolitik“ eingebracht und generell das Fehlen von Parkplätzen im näheren Umfeld des Augustinplatzes bzw. im Bezirk kritisiert. Beispielhaft wurde in diesem Zusammenhang die Döblergasse genannt.

3. Platzgestaltung: Aufwertung, Beleuchtung, Baumpflanzungen

BefürworterInnen und GegnerInnen des vorliegenden Gestaltungsvorschlags sind sich in einem Punkt mehr oder minder einig: Die gegenwärtige Situation am Augustinplatz ist wenig einladend, zentrale Probleme sind Lärm, Verschmutzung, zu wenig hochwertige Aufenthaltsflächen. Grundsätzlich wurde eingebracht, dass die bestehenden Bäume so weit wie möglich erhalten bleiben sollen; besonderes Augenmerk ist hier auf die Blutpflaume zu legen (9 Nennungen). Weiters ist durch die Neugestaltung eine Verbesserung der hygienischen Situation anzustreben (5 Nennungen). Mehrfach genannt wurde auch der Wunsch nach Verbesserung der Beleuchtung: Hier wünscht sich die Projektgruppe Kandelaber anstelle von Hängeleuchten (2 Nennungen).

Ergebnisdokumentation

Die folgenden Ergebnisse wurden im Plenum aufgenommen oder auf den Listen für Anregungen gesammelt. Die Themen wurden in Gruppen zusammengefasst und Mehrfachnennungen gezählt.

Platzgestaltung:

- (Allgemeine Stimmung; vielfache Nennung im Rahmen mehrerer Wortmeldungen): Der Platz ist derzeit nicht attraktiv und muss verschönert werden. Der Platz wird als unattraktiv, schmutzig und laut wahrgenommen.
- (9 Nennungen) Bestehende Bäume sollen erhalten bleiben. Das hat auch einen sozialen Aspekt.
- (5 Nennungen) Eine Verbesserung der hygienischen Situation muss bei der Neugestaltung gewährleistet werden.
- (3 Nennungen) Jede Aufwertung ist positiv.
- (2 Nennungen) Die Pflasterung im Nadelstreif gefällt nicht. Es sollte der Verlauf des Baches mit einem Muster zitiert werden.
- (2 Nennungen) Die vorgeschlagene Gestaltung lockt keine Nahversorger an (Ladezone ist schlecht, bestehende Lokale sind zu klein). Zulieferverkehr muss mitbedacht werden.
- (2 Nennungen) Beleuchtung: Kandelaber statt Hängeleuchten, Spots am Platz und um den Brunnen.
- (1 Nennung) So wird der Platz nicht attraktiver.

Parkplätze:

- (6 Nennungen) Es fallen durch das Projekt Augustinplatz und andere Projekte in der Umgebung (Anmerkung: Döblergasse) zu viele Parkplätze weg.
- (2 Nennungen) Die Parkplatzsituation im Bezirk muss von der Politik endlich verbessert werden.
- (1 Nennung) Die neue Parkraumbewirtschaftung wird nichts bringen, es fehlen Alternativen (Anmerkung: Gemeint ist die Aussicht gestellte Verlängerung auf 22.00 Uhr).
- (1 Nennung) Carsharing-Modelle sind eine funktionierende Alternative zum eigenen Auto

Abbiegespur:

- (3 Nennungen) Die Einstiegssituation wird verbessert: Durch den Wegfall der Abbiegespur steht der Bus 13A nicht mehr auf dem Zebrastreifen.
- (2 Nennungen) Die Staus werden sich verlängern.
- (2 Nennungen) Die Abbiegespur wird auch von AnrainerInnen verwendet.
- (2 Nennungen) Die vorgeschlagene Schließung der Nebenfahrbahn bringt 500m² nutzbare Fläche.
- (1 Nennung) Es sollte noch einmal genau geprüft werden, ob das Abbiegen in die Kellermannsgasse funktioniert.

Prozessbegleitung:

- (1 Nennung) Der Plan sollte in der Info-Station Augustinplatz ausgehängt werden.
- (1 Nennung) Es sollte noch eine Befragung der Bevölkerung geben.